



Mitgliederinfo

Magdeburg, im Juni 2025



dbb
beamtenbund
und tarifunion
sachsen-anhalt

DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

DPoIG, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Landesgeschäftsstelle, Schleierufer 12, 39104 Magdeburg
Telefon: (0391) 50 67 492 www.dpolg-st.de Mail: info@dpolg-st.de

Gefahrenstellen auf Autobahnen: Herausforderungen bei Absicherung und Arbeitsschutz

Kurz zusammengefasst: Die Absicherung von Gefahrenstellen auf Autobahnen ist ein komplexes Thema, das spezielle Maßnahmen, Technik und klare Verantwortlichkeiten erfordert. Während die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Autobahn GmbH grundsätzlich gut funktioniert, gibt es immer wieder kritische Einzelfälle, bei denen wir die Sicherheit der Einsatzkräfte und Verkehrsteilnehmer gefährdet sehen. Besonders bei der Absicherung von Pannen und technischen Problemen von Lkw stehen die Einsatzkräfte vor großen Herausforderungen. Zudem werfen Fragen zum Arbeitsschutz und zur Ausrüstung der Mitarbeiter auf, die noch geklärt werden müssen.

Hintergrund und aktuelle Situation - Die Arbeit auf einer Autobahn gleicht einem „Mikrokosmos“ mit eigenen Gegebenheiten und Eigenheiten. Besonders bei der Absicherung von Gefahrenstellen, wie Pannen oder technischen Problemen, ist eine schnelle und sichere Reaktion essenziell. Die Polizei ist hier oft die erste Einsatzkraft vor Ort, doch die technische Unterstützung für verkehrslenkende Maßnahmen, liegt meist bei der Autobahn GmbH.

Nach unseren Informationen läuft die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Autobahn GmbH überwiegend harmonisch. Dennoch gibt es kritische Einzelfälle, die offensichtlich überregional auftreten. So berichten Mitarbeiter der Autobahn GmbH, dass bestimmte Maßnahmen, etwa die Absicherung von Lkw, die auf dem Standstreifen stehen, aufgrund interner Vorgaben nicht übernommen werden.

Gefahren bei technischen Pannen - Ein häufiges Szenario ist ein Lkw, der auf dem Standstreifen wegen eines Reifenschadens anhält. Während Pkws und Motorräder relativ schnell geborgen werden können, erfordern Lkw spezielle, teure Technik, die nur wenige Spezialfirmen besitzen. Bei Kosteneinsparungen werden oft ausländische Bergedienste beauftragt, die lange Anfahrtszeiten haben. Das bedeutet, der defekte Lkw steht oft stundenlang auf dem Standstreifen, was eine erhebliche Gefahr für den fließenden Verkehr darstellt. Vorbeifahrende Fahrzeuge könnten den stehenden Lkw übersehen und auf diesen auffahren, was schwere Unfälle zur Folge haben kann.

Ein weiteres Problem ergibt sich, wenn der Fahrer den Reifen selbst wechseln muss. Bei Arbeiten auf der Fahrbahnseite besteht die Gefahr, von vorbeifahrenden Fahrzeugen erfasst zu werden. Hier fehlt es an geeigneter Sicherungstechnik, die nur die Autobahn GmbH bereitstellen kann.

Arbeitsschutz und Ausrüstung der Einsatzkräfte - Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Arbeitsschutz: Während die Mitarbeiter der Autobahn GmbH mit reflektierender Kleidung ausgestattet sind, ist dies bei der Polizei des Landes Sachsen-Anhalt offenbar nicht der Fall. Die Frage, ob die Uniformen den Arbeitsschutzvorgaben entsprechen, ist noch offen. Es ist wichtig, dass alle Einsatzkräfte optimal geschützt sind, um Unfälle zu vermeiden.

Ausblick und Engagement - Wir als Gewerkschaft betonen, dass wir bereits Erfolge erzielt haben: Im Land wird nun intensiv an Lösungen gearbeitet, um die Sicherheit und den Arbeitsschutz weiter zu verbessern. Das zeigt, dass engagierte Gewerkschaftsarbeit Wirkung zeigt und notwendig ist, um die Herausforderungen zu bewältigen. Die Absicherung von Gefahrenstellen auf Autobahnen bleibt eine komplexe Aufgabe, die eine enge Zusammenarbeit, geeignete Technik und klare Verantwortlichkeiten erfordert. Es gilt, die Arbeitsschutzstandards zu verbessern und die technische Ausstattung der Einsatzkräfte zu optimieren, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und Mitarbeiter dauerhaft zu gewährleisten. Wir bleiben am Ball und setzen uns weiterhin für bessere Bedingungen ein!